

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Kotta, Eulshof, Kretsch, Gommio und Gohls M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egelpaltene Korpuszelle oder deren Raum 1/2 Pfg., die
Egelpaltene Reklamenzelle: 1/2 Pfg. Beilagen: 1/2 Pfg. für das Sonntags, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Verlagspreis: Monatl. für Abholer 1,25, für Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Verlagsgesellschaft des General-Anzeiger zu Remberg

Nr. 82

Remberg, Sonnabend, den 14. Juli 1928

30 Jahre

Waldbrandgefahr.

Zum Schutze unserer Wälder wird darauf hingewiesen, daß das Rauchen, Forwirken, unvorsichtige Sandhaken oder Fallentaffen von brennenden Gegenständen innerhalb der Wälder verboten und mit schweren Strafen bedroht ist.

Remberg, den 13. Juli 1928.
103] Die Polizeiverwaltung.

Nach der Feuerpolizeiordnung vom 14. Juni 1921 ist das Betreten der Feldfluren

außerhalb der öffentlichen Gemeindegrenze in den Monaten Mai, Juni, Juli, August in der Zeit vom Einbruch der Dunkelheit (spätestens von 9 Uhr abends an) bis zum Tagesanbruch (frühestens 4 Uhr) und in den übrigen Monaten von 8 Uhr abends bis zum Tagesanbruch (frühestens 5 Uhr) verboten. Annehmungen sind nur mit behördlicher Genehmigung der Polizeiverwaltung zulässig.

Jede Übertretung der vorstehenden Bestimmung wird mit Geld, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft, bestraft.
Remberg, den 13. Juli 1928.
104] Die Polizeiverwaltung.

Straßenreinigung.

Die Hauseigentümer werden erneut aufgefordert, die Straßen, soweit sie von ihren Grundflächen begrenzt werden, am Tage vor jedem Sonn- und Festtage zu reinigen. Die Reinigung ist mindestens zweimal wöchentlich zu tätigen und anwendungsbedingte Veranlassungen sofort zu befeitigen. Der Reineis ist stets sofort zu entfernen und die Straße an trockenen Tagen vor der Reinigung geräumt zu sprengen.

Jahresabrechnungen werden befristet.
Remberg, den 13. Juli 1928.
105] Die Polizeiverwaltung.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 13. Juli 1928.

* Das blühende Wunderfeld. (Sonntagsgedanken.)
Weitwäutes blühendes Wunderfeld
Winkt über weite Lande weit
und schmückt die arme Erde,
Die Blumenwiese ist sein Saum,
Die Ränder hauchen noch im Traum
denach mit Aufgebäude (Walter Fitz)

Noch stehen die Sommerblumen in ihrer vollen Pracht, sie schmücken die Gärten. Die Wiesen stehen voller Blumen, in den Feldern liegt so manche Wäldchen hervor. Sieht man von einem Berge herab auf die sommerliche Flur, hört man nicht auf zu schauen. Man kann sich gar nicht sattsehen an der Farbenfülle, die ausgedehnt zu unseren Füßen liegt. Jetzt schreitet der Landmann durch seine Felder. Mit vollendetem Blick betrachtet er die reisenden Blumen. Jetzt zeigt sich's, ob das Feld etwas einbringt, ob seine Arbeit sich gelohnt hat. Er wandert sich wohl manchmal, wenn er bemerkt, daß ein Feld, von dem er eine gute Ernte erwartet hatte, doch nicht so recht seine Erwartungen erfüllt. Auch der Dichter, der seinen Hartholzbestand abseht, bleibt nachdenkend bei dem oder jenem Baum stehen. Hier bei diesem Baum ist er enttäuscht. Er scheint wenig Früchte zu tragen. Dieser bricht beinahe unter ihrer Last zusammen und muß gefällt werden. An guter Pflege hat er es bei keinem fehlen lassen, und doch

sind die Bäume verchieden. Doch bringt der eine wahrcheinlich einen größeren Ertrag als der andere Baum. Ebenso ist es auch bei den Menschen. Sorglos sind sie aufgewachsen, getreulich hat sie Gott geführt und hat sie auf die rechte Bahn zu bringen verurteilt. Eine Heilung haben sie geküßt, doch allmählich ist die Schönheit der Blüte vergangen. Jetzt muß sich's zeigen, ob der Mensch auch gute Frucht bringen wird. Und wie beim Baum oder bei der Getreideähre kommt es bei den Menschen auf sein inneres Weiden an. Ist die Wurzel des Baumes schlecht, ist der Boden des Acker's unfruchtbar, so ist auch die Frucht schlecht, wenn er auch noch so schön zur Blütezeit aussehend hat. Der innere Kern, die Wurzel des Menschen ist sein Herz. Ist dies böse von Jugend auf, wird der Mensch keine Frucht bringen. Wohl mag er noch einen einen Einbruch machen, täuscht seine Mitmenschen durch sein scheinbares und geordnetes Auftreten, doch im Grunde ist sein Herz böse und faul. Seine Worte mögen wohl auch gut sein, er mag sich äußerlich dem Anschein eines rechtschaffenen und frommen Menschen geben, es nützt ihm nichts. Gott sieht das Herz an. So heißt es für mich nicht auf Menschenheiten allein großes Gewicht zu legen, nicht zu schandmen von der Schönheit der Natur. Das wirkliche blühende Wunderfeld ist nur denen bekannt, die ihr Herz prüfen und sich ganz Gott gesopfert haben.

* Gerichtstermin. Am Montag beginnt die Gerichtsferien in Remberg, und sie endigen am 15. September, dann also wie in jedem Jahre zwei Monate; sämtliche Strafverfahren laufen aber weiter. Es wäre ja auch eine unzulässige Härte, weil Gerichtsbeamte Ferien abhalten wollen, Angeklagte zwei Monate hindurch länger in Untersuchungshaft zu halten. Daher werden alle Strafverfahren weitergeführt, daneben Grundbuch- und Vormundchaft-, Nachlass- und Registereachen, ebenso auch arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

Esp. Verlesungen sind Pflichtfach der staatlichen Baugewerkschulen. In den neuen Lehrplan der staatlichen Baugewerkschulen vom 13. 5. 1927 ist das Fach „Verlesungen“ als Pflichtfach aufgenommen worden. Zweck ist Schaffung eines Begriffsverständnisses der Folgen der über- eugend geistigen und körperlichen Arbeitsleistung. Da darf man die Jünger nicht hegen, daß Schriftmeister auch das Wandern zur Weitung kommt.

Esp. Der älteste Flugplatz der Provinz Sachsen. Ein Magdeburger Kirchenblatt bringt folgende hübsige Anekdote: Einmal kam Till Eulenspiegel nach Magdeburg und flüchtete an, er wolle vom Dach des Rathauses in die Luft fliegen. Zur angegebenen Stunde kamen von allen Seiten die Menschen herbeigeströmt, und der Wartplatz blieb gedrängt voll. Eulenspiegel erschien auf dem Dach, machte zunächst ein paar Arm- bewegungen, lachte dann die Leute an und sagte: „Ihr behauptet immer, ich sei ein Narr. Aber ich sehe ich, daß ihr noch viel Narrischer seid. Denn wie könnt ihr glauben, daß ich fliegen kann, da ich doch kein Vogel bin? Ihr aber seid doch hergelommen und sperrt Mund und Nase auf.“ Damit verschwand er. Manche Leute schimpften nun, manche lachten; die meisten aber sagten: „Nicht hat er. Wir sind doch jarr- bar denn gewesen!“

Halle, 11. Juli. Vergangene Nacht gab es hier auf dem Weidenplan eine aufregende Jagd nach Einbrechern. Zwei Männer waren beobachtet worden, wie sie in die Stadtmision eintraten. Das Unterfallkommendo wurde gerufen, und nun stürzten die Einbrecher. Sie verschwanden in einem Hause am Untereberg. Nach langem Suchen fand man die beiden Verbrecher oben auf dem Dache hinter einem Schornstein. Sie konnten verhaftet werden.

Lützen. Nun hat Lützen mit seiner großen Geschichte endlich sein Heimatmuseum. Es wurde dieser Tage feierlich eröffnet und hat seine Wohnung in einem altertümlichen Raum

mit schönem Kreuzgewölbe im Schloß gefunden. Besonders interessiert gestaltet sich der Einbruch in wichtige Zeitschriften des kleinen Lützen, die an den 30-jährigen Krieg erinnern.

Berlin, 11. Juli. (Schluß im Fortsetzung) Vor einigen Tagen hatten die Töchter des Obercommissars Steinbach im Harde ihren Vater gewaltsam in eine Fremdenanstalt überführen lassen, obwohl er völlig gesund ist. Die Töchter sind jetzt verurteilt worden, das Haus ihres Vaters zu verlassen. Über die Internierung selbst werden noch eigenartige Tatsachen bekannt. Der Arzt Dr. Schmidt soll das Recht auf Verlesungstracht erteilt haben, ohne sich den Patienten auch nur anzusehen. Der Vater und der Gausler des Ratesamtens, die den alten Mann abholten, konnten ihn erst nach schwerem Kampfe überwinden. Die beiden Töchter hatten, als ihnen die Internierungswelt wurde, die Staatsanwaltschaft von dem Vorfall erst benachrichtigt worden, als die Angelegenheit bereits in der Öffentlichkeit bekannt geworden war. Die Töchter wollten ihrem Vater angeblich wegen einer Erbschaftsangelegenheit sein.

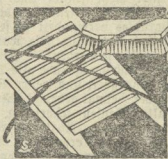
Altenburg. (Vom Statistengeh.) Der 12. deutsche Statistiker dürfte Lande von Statistiker nach Altenburg führen. Bereits jetzt laufen die Anmeldearbeiten zur Teilnahme am Kampfe um die deutsche Staatsbürgerschaft ein, die in diesem Jahre an die drei wichtigsten Spielere vertrieben werden soll, während beim 11. Statistiker nur eine damit bedacht worden ist. Auf das Westfälische Spiel, das den Anfang des großen Kartentampfs bilden wird, sollen noch sieben Bezirks- spiele folgen, die sich auf drei Tage, vom 27.—29. Juli, verteilen, und im Preussischen Hofe, Goldenen Plage und Schützenhalle angeordnet werden. Häufigste Spielere sind von den Spielern zu gewinnen, als Höchstpreis sind 1000 RM vorgegeben worden. Die Kartenspielergebnisse werden am Donnerstag feststehen. Als wichtigster Punkt der Tages- ordnung ist die Beratung der neuen deutschen Statistiker, zu denen nicht weniger als drei Vorkämpfer fest ein- gezogen, die fast voneinander abweichen, und die Zeitiger Statistiker, wozu kurzzeitig gespielt wird, kaum verdrängen werden.

Nordhausen. Gestern nachmittag stieß auf der Süd-Harz- bahn Walleck—Braunlage, an dem ungeführten Bah- übergang nach Bad Sachsa ein Personenzug, der Walleck um 3:59 Uhr in Richtung Braunlage verlassen hatte, mit einem Ausflugszug aus Kramme bei Wolfenbüttel zusammen. Es wurden drei Personen sofort getötet, während der Chauffeur auf dem Transport nach Nordhausen starb. 17 weitere Per- sonen wurden schwer verletzt. Sie wurden in die Kranken- häuser nach Nordhausen und nach der Domäne Walleck ge- bracht. Die Lokomotive des Zuges entgleiste und stürzte den Abhang hinab. Das Führerpersonal kam unverletzt davon.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 15. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis).
Kollekte für den Evangelischen Presbyterband für Deutschland.
Remberg.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Lork aus Burg-
Gräfenhede in Hesse.
Gommio.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Schlemmer aus
Kreutz.
Kotta.
Vorm. 9 Uhr Beleggottesdienst.

Sonntag nachmittag 3 Uhr
Gemeinschaftsstunde
Wittenberger Remmatt 9. Hierzu wird herzlich eingeladen



Schöne die Wäsche
Wasch mit
Kein Reiben und kein Bürsten mehr.
Persil wäscht allein durch kurzes Kochen.

Persil!

Die Kirschennutzung

soll am Dienstag, den 17. Juli, abends 8 Uhr im Kirchengesellen-
Gasthof in Gommio öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte
der Pachtsumme muß im Termin gezahlt werden.

Der Gemeindevorsteher

Alterland

zu verpachten per 1. 10. 28 etwas
über einen Morgen, Busdorf, an der
Straße nach Schmiedeberg, gutes Land.
Zu erfragen G. Fritsche, Leipzig
Nr. 22, Paarlauerstraße 27 II c

Magdeburger Pferde- und Auto-Lotterie

Lose 50 Pfennig Doppellose 1 Mark
Zu haben bei

Richard Arnold, Leipzigerstraße 64

Man erzhöte hätte. Daß die Belegschiffsbemerkung leider nicht von Dauer sein konnte, wäre von vornherein vorauszusetzen gewesen. Da jedoch die Einleitung von Festschiffen die Gesamtbelegung der Festschiffe nicht in gleicher Weise betriebe vorhält. Offensichtlich werden aufzunehmen, ist vom wirtschaftlichen Standpunkt aus nicht zu veranlassen.

Neues aus aller Welt.

40 Häuser durch eine Feuerbrunst zerstört. Wie die Presse aus Madrid meldet, ist im Laufe eines heftigen Sturmes, der die Umgebung von Muecas in der Provinz Soria verwüstete, der Witz in eine Häusergruppe und verbrannte eine Feuerbrunst, die 40 Häuser völlig zerstörte. Zahlreiche Familien wurden vollständig ruiniert und befinden sich gegenwärtig ohne Obdach.

Von Hatten getötet. In einer ärmlichen Hütte in einem Außenquartier Manisas wurde einem elf Jahre alten Kinde innerhalb einer Viertelstunde von Hatten der Kopf zur Hälfte weggetrennt, so daß es sofort tot war. Die Mutter des Säuglings, die neben ihm lag, bemerkte den Vorfall erst beim Erwachen.

Die Hunde melden sich beim Gemeindevorstand. Am schwarzen Brett einer kleinen idyllischen Gemeinde steht folgende Bekanntmachung: „Sämtliche Hunde werden aufgeführt, sich mit ihren Besitzern im Gemeindevorstand zu melden. Betrifft Hundesteuer. Der erste Hund zahlt 50, der zweite 50, der dritte 100 Kronen. Der Gemeindevorstand.“

Scheidung und Hochzeit am gleichen Tage. Wanda, Tochter von Cornelius Wanda, wurde heute mit Frau Mary Logan einige Minuten, nachdem sie von dem Waffer Waldo Logan geschieden worden war, vermählt. Wanda Wanda heißt seine erste Ehe durch Scheidung im Jahre 1927 getrennt.

Der Witzschlag ins Schlafzimmer. Ein merkwürdiger Unglücksfall ereignete sich während eines heftigen Gewitters, das während der Nacht in dem Gebiet des Dorfes Germ in Frankreich niederging. Ein Bauer wurde durch heftiges Schütteln aus dem Schlaf geweckt, das durch die Wirbelungen eines Witzschlages, der in das Bett eingeschlagen hatte, verursacht wurde. Er kam mit dem Schreden davon, während seine Frau durch den Witzschlag getötet wurde.

Tierförderung im Flugzeug aus Benning nach Hamburg. Wie aus Benning gemeldet wird, ist dort ein Flugzeug mit einem Fuchs, einem Fuchs und anderen Tieren nach Hamburg aufgeflogen.

25 Millionen Joty Umwertung in Ost-Oberösterreich. In Ost-Oberösterreich, das ebenfalls sehr schwer durch den Orkan gelitten hat, wird der gesamte Umwertungsschaden auf etwa 25 Millionen Joty geschätzt.

Wohltätigkeit der Russen. Wie aus Kiew a. Don gemeldet wird, ist dort ein Gewerkschaftsverband entstanden, das ebenfalls Millionen Rubel gesammelt hat.

Küchler der amerikanischen Ozeanfliegerei nach New York. Wie aus New York gemeldet wird, ist die amerikanische Ozeanfliegerin, Fräulein Carhart, zusammen mit dem Piloten Stutz und dem Mechaniker Gordon dort eingetroffen, wo ihnen ein begeisterter Empfang bereitet wurde. Eine riesige Menschenmenge hatte sich versammelt, um die erste Frau, die den Atlantik überflog, zu sehen.

Schwerer Straßenbahnunfall in Wien. In Wien stießen zwei Straßenbahnzüge zusammen. Hierbei wurden acht Personen verletzt, fünf davon schwer.

Vom Juge vermalen. In Argentinien wurden sechs Fußgänger beim Überqueren des Gießes an einem Bahnübergang von einem Juge überfahren und getötet.

Ein Indianerfall am dem Regengasse. „Delia“ Telegraph berichtet aus Neuork: „Anfang der Unzufriedenheit eines Indianerarmes in Woch mit einem Regierungsgesanten, dem vorgeworfen wird, den Witzgebern des Stammes Arzneimittel vorzuziehen zu haben, was den Tod von 40 Indianern zur Folge gehabt habe, und Indianerermählungen unzufrieden gemacht zu haben, droht ein Unstund dieses Stammes. Der Regierungsgesant berichtet, daß die Kriegstrommel in den Bergen geschlagen werde und daß während der Nächte die Beratungsgesanten brennen. Er befürchtet, daß er und seine Familie getötet werden. Hunderte von Weibern, die in der Nähe leben, befürchten, daß unter den Indianern Kriegsumstimmung herrsche.“

Schuldbeladen.

Original-Roman von Ludwig Berger.

30

Man wüßte ja auch sie, daß er kein Tollkühler sei. — Und sie — Walberts Mutter! — Wie sollte er das alles begreifen! — Ja, an Jenen schreiben! Doch Paul wäre in einigen Tagen bestimmt daheim. Dieser Bescheide dann alles mündlich, was sich auf dem Papier nicht so ausführlich mitteilen ließe.

Am Nachmittag wurde der Schiffsjunge Paul Jensen von Frau Nielson in deren Haus aus geistlich bewirbt und nachher durfte Franke sich ihm ganz und gar widmen. Schon am nächsten Morgen verließen die Schiffsjungen das Dorf, um sich nach der nicht fernen Heimstadt zu begeben. Von dort fahren täglich Dampfer nach Deutschland ab. — Franke hatte seinem jungen Landsmann das Gekelte gegeben und ihm vielerlei für den Großvater aufgetragen, dessen Nachrichten er in größter Ungeduld erwartete würde.

Und nun sah der Schiffsjunge wohlbestellen in dem bescheidenen Stübchen der alten Großeltern. — Die konnten das Wunderbare, das er ihnen zu berichten hatte, lange nicht begreifen. — Heinrich Franke, der Totgeglaubte, an Norwegens Felsenküste sein Lebensretter!

Der Verfallene also entdeckt!

Nach an diesem Abend schrieb Jensen an Franke einen acht Seiten umfassenden Brief. Ein zweiter nicht minder ausführlicher ging mit gleicher Post an Walbert Ritter in Neuenalab. — Diesen bat der alte Mann, Fräulein Fernbach von allem womöglich persönlich zu verständigen, da er ja häufig nach Berlin komme, ihm selber das Schreiben aber sehr beschwerlich sei.

IX. Kapitel.

Walbert Ritter war seit einigen Wochen glücklicher Ehemann und lebte nach kurzer Hochzeitsreise mit seiner jungen Gattin in der Neuenalaber Villa bei der Mutter. Zum 1. Januar gedachte er ein großes Hamburger Ueber-

Shanghai vom Wirbelsturm heimgesucht. Wie eine Pariser Agentur aus Shanghai meldet, hat ein Wirbelsturm die ganze Gegend von Shanghai heimgesucht und unbeschreibliche Schreckensszenen und Verwüstungen verursacht. Tausende Chinesen, in der Meinung, der Sturm sei durch den Geist Tschang-Hollins entfesselt, führten in die Tempel, um dort zur Beruhigung der Götter Stäbchen zu verbrennen. Der Sturm zerstörte vier große Schiffe und zwei große Warenlager. Außerdem wurden sieben Personen ernstlich verletzt und hunderte von chinesischen Barken zerstört.

Orkanartige Stürme in Italien. Aus Varese Lecco und Nove werden heftige Stürme, die von schweren Regnen und Hagelstürmen begleitet waren, gemeldet. Die orkanartigen Stürme entwurzelten Bäume und legten Telegraphenstangen um. Die Hagelkörner, die in Größe von Haselnüssen seien, schlugen die Fenster ein. Viele Gebäude wurden beschädigt.

Taufim im Stillen Ozean. Aus Tokio wird gemeldet, daß im Stillen Ozean ein starker Taifun wütele. Sämtliche japanischen Schiffe sind für den Auslauf der Handelschiffe gelockert worden. In der Nähe der Insel Hokaido sollen 14 Fischerboote untergegangen sein.

Zwischenfälle in Glasgow. Anlässlich der Feierlichkeiten zur zwölftägigen Weibertag des Gründungstages der Drangen-Lodge kam es in Glasgow während einer Kundgebung durch die Stadt unter den Teilnehmer zu Zwischenfällen, in deren Verlauf die Polizei 20 Verhaftungen vornahm.



Eisenbahnunglück in London. Auf der Bahnstation London-Bridge hat sich ein Eisenbahnunglück ereignet, bei dem eine Person getötet, sechs Personen schwer und vier leicht verletzt wurden. Das Unglück entstand dadurch, daß eine Lokomotive in einen elektrischen Vorortzug hineinfuhr, wodurch mehrere Wagen zum Entgleisen gebracht wurden.

Rein zweites Handgranatenunfall in Ostoberösterreich. Die Warisauer Meldung über ein zweites Handgranatenunfall bei Kattowitz hat sich als ein Irrtum herausgestellt, der auf irreführende Meldungen der Warisauer Presse zurückzuführen ist.

62 Todesopfer bei Ammeten in Polen. Bei dem letzten Ammeten in Polen sind im ganzen 62 Personen ums Leben gekommen. Mehr als 700 Häuser sind teilweise abgebrannt, teilweise eingestürzt.

18 Todesopfer eines Eisenbahnunglücks bei Kalkutta. Wie aus Kalkutta gemeldet wird, sind bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Belur bei Kalkutta 18 Personen getötet und 45 verletzt worden.

Verkehrshalle.

(1) Zurückbehaltungsrecht der Kaufleute. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht dient dem Gläubiger nicht nur zur Sicherung, sondern ähnlich dem Pfand auch zur Befriedigung. Es besteht nur zwischen Kaufleuten, und zwar wegen aller fälligen Forderungen, die aus beiderseitigen Handelsgeschäften entstanden sind. Das Zurückbehaltungsrecht erstreckt sich auf alle beweglichen Sachen und Wertpapiere des Schuldners, die mit dem Willen des Schuldners auf Grund von Handelsgeschäften in den Besitz des Gläubigers gelangt sind und sich noch in seinem Besitz befinden. Ausgeschlossen ist das Zurückbehaltungsrecht, wenn der Schuldner vor oder bei Uebergabe der

Sachen eine Anweisung erteilt hat oder der Gläubiger eine Verpflichtung übernommen hat, mit dem Gegenstand in bestimmter Weise zu verfahren. Der Gläubiger kann sich aus den zurückbehaltene Gegenständen befriedigen. Maßgebend für die Befriedigung des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechtes sind die Vorschriften über den Pfandverkauf. Der Verkauf darf erst erfolgen nach einer Woche der Androhung des Verkaufes. Wenn der Gläubiger einen vollstreckbaren Titel nicht besitzt, so muß er erst auf Befehl der Befriedigungslagen. Im Kontext des Schuldners liegt das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht einem Pfandrecht gleich.

Wiederaufrufung des Fernemordprozesses Heines. Wegen das im Mai dieses Jahres im sogenannten Volensfelder Fernemordprozess ergangene Urteil, durch das der Hauptangeklagte, Leutnant a. D. Heines, wegen Totschlages auf 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, haben sowohl die Anklagebehörde als auch die Verteidigung Revision beim Reichsgericht eingeleitet. In dem neuen Verfahren sollen Generaloberst von Seidl, der sozialdemokratische Volkspräsident Ernst und der im ersten Prozeß eine große Rolle spielende Dr. Huber, der über die sogenannten oberflächlichen Fernemorde Aufschluß zu geben in der Lage ist, geladen werden.

8 Jahre Zuchthaus für eine Kindesmörderin. Das Landgericht in Leipzig verurteilte die 24 Jahre alte Schwärzschaffergattin Marie Böhnine aus Carsdorf wegen Totschlages in zwei Fällen zu 8 Jahren Zuchthaus. Sie hatte, als sie das dritte Kind unehelich niedertrat, die Leiche des Kindes und seinen Ausweg wußte, hat sie die beiden Kinder in die Abortgrube des Bahnhofs geworfen und so getötet. Der Strafantrag hatte wegen zweifachen Mordes auf Todesstrafe gelaundet. Der wegen Anstiftung zum Mord angeklagte Vater wurde freigesprochen.

Selbstmord eines ungarischen Rechtsanwalts. Der 56jährige Rechtsanwalt Dr. Cillag ist in Budapest von der Galerie des vierten Stockwerkes des Ackerbauministeriums in die Tiefe gestürzt und ist liegen geblieben. Man vermutet, daß er Selbstmord begangen hat, da er in den letzten Jahren sein ziemlich großes Vermögen an der Börse verliert hatte.

Kunst und Wissenschaft.

Eine deutsche Forscherin im afrikanischen Busch. Die erste deutsche Afrika-Forscherin und überhaupt die erste Frau, die jemals selbständig zu Forschungszwecken den afrikanischen Busch betreten hat, Frau Gulla Pfeffer, ist dieser Tage nach mehrtägiger Abwesenheit nach Berlin zurückgekehrt. Wie die junge Forscherin erzählte, hat sie sich hauptsächlich mit der anthropologischen Erforschung der wilden und zum Teil noch menschenfremden Bevölkerung in Kamerun und Nigeria befaßt. Die Forschungsreise hat im ganzen acht Monate gedauert und wurde im Auftrage des Berliner Museums für Völkerkunde unternommen. Von Frau Pfeffer geleitete Expedition bestand aus 18 Personen, die unter der Leitung von Frau Pfeffer standen. Unter den Bergleuten lebte. Die Forscherin hat eine reichhaltige Materialsammlung mitgebracht, die dem Museum für Völkerkunde zur Verfügung gestellt werden wird.

Eine österreichische Afrika-Expedition. Der österreichische Afrika-Forscher Rudolf Oldenburg, der vor dem Kriege ein halbes Jahrzehnt in den Tropen zugebracht hatte, rückt eine große Jagd- und Forschungs-Expedition aus. In dieser Lage nach mehrtägiger Abwesenheit nach Berlin zurückgekehrt. Wie die junge Forscherin erzählte, hat sie sich hauptsächlich mit der anthropologischen Erforschung der wilden und zum Teil noch menschenfremden Bevölkerung in Kamerun und Nigeria befaßt. Die Forschungsreise hat im ganzen acht Monate gedauert und wurde im Auftrage des Berliner Museums für Völkerkunde unternommen. Von Frau Pfeffer geleitete Expedition bestand aus 18 Personen, die unter der Leitung von Frau Pfeffer standen. Unter den Bergleuten lebte. Die Forscherin hat eine reichhaltige Materialsammlung mitgebracht, die dem Museum für Völkerkunde zur Verfügung gestellt werden wird.

Ein neues Verfahren zur Gewinnung von Benzin aus Petroleum. Nach einer Meldung aus New York ist es der schwedische Gelehrte auf Verwendung von ausländischen Brennstoffen gelungen, aus ihm erhaltene Benzin herzustellen. Zur Zeit werden täglich 10 Tonne Benzin gewonnen, dessen Güte dem amerikanischen und russischen Benzin nicht nachsteht soll.

Heute noch mit dem Dampfer von Stralund abfahren. Wir dürfen also keine Zeit verlieren. Um elf Uhr geht der Zug.

Heinrich Franke sah voller Ruhe in seinem Kontor. — Heute könnte ein Brief von Jenen eintreffen. — Doch doch die Post erst da wäre! — Endlich, endlich stapfte Terntromm mit der dicken Posttasche schweren Schrittes herein. Aber kein Brief aus Deutschland befand sich denn vielen, die er gebracht. — Also warten! — Vielleicht morgen.

In den alten Bäumen des Parks brauste der Herbststurm. Noch blühten auf den Beeten ein paar rote Rosen, und Atern und Georginen leuchteten wie das Sommers Abendrot in den trauen Herbsttagen. Bald würden auch sie verblüht sein. — Welches Raub wüchelte über den breiten Riesenteig. Ein paar Dohlen kräuzten auf einer der dunklen Tannen. — Aber in Heinrichs Seele herrschte keine Herbststimmung. Ihm war es, als ginge er dem lagenden Frühlings entgegen, als blühten Rosen überall auf seinem bisher so bornigen Lebenspfad. — Ella würde er wiedersehen. — Schon hatte er mit Frau Nielson wegen eines längeren Urlaubs nach Deutschland gesprochen. Und die gute Dame erfüllte ihm jeden Wunsch, den sie ihm nur an den Augen ablesen vermochte.

Jetzt erlagst lebhaftes Handgebell im Hof. — Karen, das Dienstmädchen, trat herein und meldete, ein Herr wäre draußen, der Herrn Franke zu sprechen wünsche.

„So führe ihn herein“, erwiderte er kurz, in der Meinung, es handle sich um einen der Holzhändler, mit denen er fast täglich zu tun hatte. — Doch, was bedeutete das? — Der hochgewachsene, blonde Mann im Pelzmantel trat herein, ohne erst anzuklopfen, in das Kontor, nicht ohne mit ausgeschreckten Armen vor ihm, ein seines Wortes mäßig. — Ein paar Sekunden ist es Heinrich Franke, als verlagten seine Gedanken. — Aber schon hat er sich gefaßt. — Es kann ja keine Täuschung sein: Walbert ist eigener Person! —

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung

Die Verpackung der **Sauerkräutchen** an den Kreisstraßen Dorna-Wesfuh und Kemberg-Teich findet am **Montag, den 23. d. Mts., mittags 12 Uhr** im **Ratskeller zu Kemberg** statt. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
Rade, den 14. Juli 1928

Kausmädchen

Sauberes zuverlässiges
für 3 Perloner-Haushalt zum 1. August
gelucht.
Frau **Wartsch, Berlin-Sieglin**
Sedanstraße 9
3. St. **Kunze's Weigelt** bei
Glanzhof-Bellefeld (Oberharz)

Danksagung.

Ischias-, Gicht- und
Rheumatismskranken
teile ich gern gegen 15 Pfg. Rück-
porto sonst kostenfrei mit, wie
ich vor 3 Jahren von meinem
schweren Ischias- und Rheuma-
tismusleiden in ganz kurzer Zeit
befreit wurde
J. Stieling, Militärkantinenspächter,
Castrin-Alstadt Nr. 285

Spielkarten

empfeilt **Rich. Arnold**

Buchholz, Straßenmeister

Zur Weinbereitung

Gärflaschen

in allen Größen
Gärrohren

Wein-Hefe

Ia. Kristallzucker
Gutzucker

Korke Spunde
Korkmaschinen

A. Gühr

2 prima junge bayrische

Zugochsen

verkauft **Franz Kramer, Gadiß**

Eisenmoorbad

Bad Schmiedeberg (Bez. Halle)

50jähr. Jubiläum

Sonntag, den 15. Juli 1928, nachm. im Kurhausb
großes Militär-Konzert
abends Feuerwerk

Einmachezeit

Kristallzucker
Brotzucker
Salicyl
Efligspirit
Weinessig
Rum
Weinsteinäure
Zitronensäure
Gelatine, weiß und rot
Pergamentpapier
Bindfäden
sämtliche Gewürze

Haus-Weinbereitung

Korbflaschen billig
in verschiedenen Größen
Korke — Spunde
Gärrohren — Weinheber
Gummischläuche
Korkmaschinen
Flaschenlack
Colophonium
Schwefelfaden

Weinhefe, prima Qualität, in
verschied. Geschmacksrichtungen

Einkochgläser - Einkochapparate

J. G. Glaubig

Cocosläufer

in 2 glatt, rot, grün und naturfarbig, buntgestreift
mit und ohne Borde

Matten **Abtreter**
Wachs- und Ledertuche — Kunstleder

Linoleum:

Walten A braun 3,6 mm	à qm 6,60 Mark
Walten B grün 3 mm	à qm 6,45 "
Walten C rot 2,2 mm	à qm 5,05 "
Walten D braun 2,2 mm	à qm 4,85 "
Granit la grau 3,3 mm	à qm 7,15 "
Moire lla grün 2,4 mm	à qm 6,55 "
bunt bedruckt 1,8 mm	à qm 3,50 "

Balatum:

bunt bedruckt, 1,8 mm	à qm 2,10 Mark
Läufer, bedruckt, 1,8 mm	à m 1,70 "
Teppich, 2x2 1/2 m	à Stück 13,35 "
Teppich, 2x3 m	à Stück 16, — "

Teppiche von 14,85 M. an Läufer à m von 2,20 M. an
Vorleger, Tischlinoleum billigst.

C. G. Holzhausen :: Wittenberg

Prima junges fettes Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch

Kasseler Rippespeer
div. Aufschnitt
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Wiener Würstchen

Würstchen in Dosen
Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte

Richard Krausemann

Prima frisches fettes
Rind-, Kalb-, Hammel-
und Schweinefleisch

Leber und frische Flecke
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Wiener Würstchen
ff. Bockwurst

alle Sorten Würstwaren
frisch und geräuchert
empfeilt

Ewald Ballmann

Empfehle prima junges fettes
**Rind-, Kalb- u.
Schweinefleisch**

Kasseler Rippespeer
Kaiserjagdwurst, Mortadella
div. Aufschnitt

Alle Sorten Würst
Wiener Würstchen, Bockwurst
Breslauer

in bester Güte **Willy Rätz**

Prima
**Rind-, Kalb-, Hammel-
und Schweinefleisch**

alle Sorten Würst
rohen u. gebacken Sankten
frische Bratwürst
Würstchen

empfeilt **Louis Richter**

Empfehle prima
**Kalb- und
Schweinefleisch**

ff. Bockwurst
frische und geräucherte Würst
Ernst Posern

Krieger- und Landwehr-
Berein

Die Kameraden werden nochmals ge-
beten, zu dem am Sonntag, den 15.
Juli stattfindenden **Stiftungsfekte**
pöblich nachmittags 2 Uhr nebst An-
gehörigen am Vereinslokal „Blauer
Hecht“ zum Ausmarsch anzutreten.
Während des Sammelns findet Pflanz-
festzeit statt. Auszug beliebig

Der Vorstand

Gold. Weintraube

Sonntag, den 15. Juli, von abends
7 Uhr an

allgemein. Ball
Einstreit frei. Tanzgeld: Damen 50 Pf.,
Herren 70 Pf.

Um gütigen Zutritt bittet
Dr. Franz Klabe

Ateritz

Sonntag, den 15. Juli, von abends
7 Uhr an

allgem. Ball
ab 10 Uhr

Preistanzen
Hierzu ladet freundlichst ein

E. Gerstbeck

Markt „Blauer Hecht“ Markt

Sonntag abend punkt halb 9 Uhr

Einer der schönsten Großfilme der Parufamet.

Senorita

In d. Hauptrolle: die berühmte Bebe Daniels

Dieser herrliche Film ist eine reizvolle, romantische
Grotteske, die in Südamerika auf einer der größten
Ranchos spielt. Wir sehen wunderbare landschaftliche
Ausschnitte, sehr amüsante, spannende und aufregende
Kampfszenen. Bebe Daniels reitet und fechtet als Sport-
girl, spanischer Edelmann und toller Cowboy.

Das große Beiprogramm

Die Braut aus der Bar

und ein herrlicher Naturfilm

Krieger-Verein Renden

Sonntag, den 15. Juli, von nachmittags 2 Uhr ab

Preisschiessen

Abends 7 Uhr ab

Kränzchen

mozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Rotta Tanzmusik

Sonntag, den 15. Juli, von nachm. 4 Uhr an

Eintritt 50 Pf. — Tanz frei
Es ladet freundlichst ein **Kunze**

Gestern mittag erkrank in der Elbe bei Bleddin unsere
liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Thiele

im Alter von 20 Jahren.

Kemberg, den 13. Juli 1928.

Die trauernde Familie Albert Thiele.

Die Beerdigung wird, da die Leiche noch nicht ge-
funden wurde, noch bekannt gegeben.

Danksagung

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen
sagen wir allen, die uns ihre Anteilnahme durch
Wort, Schrift und Kranzspenden in so reichem Maße
bezeugten, unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders
danken wir dem Krieger- und Landwehr-Verein für das
ehrenvolle Trauergeleit, Herrn Propst Bertram für die
unsere Herzen wohlthuenden Trostesworte und Herrn
Lehrer Ludwig nebst Schulkindern für den erhebenden
Gesang.

Kemberg, den 13. Juli 1928.

Die trauernde Familie Schütze.

Die Sparbüchse ist der Anfang!

Gewöhnen Sie Ihr Kind zur Spar-
samkeit und legen Sie ihm ein
Konto auf der Sparkasse an. Es
wird Ihnen dafür dankbar sein, denn:

Früh gewohnt, alt getan!

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold :: Kemberg (Bez. Halle a. Saale) — Fernsprecher Nr. 203